

II— **1898** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. **972** /J

1977 -02- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten DR.SCRINZI, DR.SCHMIDT
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Flughafen Wien - Schwechat - Information der Passagiere

Immer wieder wird darüber Klage geführt, daß die vom Informationsschalter des Flughafens Wien-Schwechat erteilten Auskünfte an Exaktheit sehr zu wünschen übrig lassen, ja oftmals überhaupt unrichtig sind. Ein besonders krasses Beispiel dafür wurde am Sonntag, 23.1.1977, geboten, als dem erstunterzeichneten Abgeordneten auf telefonische Rückfrage, ob bezüglich des AUA-Fluges nach Frankfurt (Wien ab 17,55 Uhr) wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse (Nebel) mit einer Verzögerung gerechnet werden müßte, vom Informationsschalter mitgeteilt wurde, daß alles in Ordnung sei. Demgegenüber stellte sich dann, eine halbe Stunde später, in einer mit wartenden Passagieren überfüllten Abfertigungshalle heraus, daß - eben wegen des Nebels - bereits seit 3 - 4 Stunden jedes check-in gestoppt worden war.

Auf die unrichtige Information von seiten des Informationsschalters hingewiesen, erklärte ein Angestellter der AUA, daß solches an diesem Tage schon mehrmals vorgekommen sei. Der Informationsschalter wiederum versuchte, sich Passagieren gegenüber damit zu rechtfertigen, daß er über die gestoppten Abflüge von der AUA nicht informiert worden sei.

Dem erstunterzeichneten Abgeordneten, der sich um eine Klärung der reichlich verworrenen Situation bemühte, wurde sodann bei einem AUA-Schalter empfohlen, in Hinkunft Auskünfte doch lieber direkt bei der AUA einzuholen. Genau das aber hatte kurz vorher eine bei dem Gespräch zufällig anwesende Dame versucht, und zwar mit dem Ergebnis, daß sie von der AUA an die Informationsstelle verwiesen wurde.

- 2 -

Es ist klar, daß der hier geschilderte Zustand im höchsten Grade unbefriedigend ist und mit den Interessen der österreichischen Zivilluftfahrt nicht vereinbart werden kann. Auf welcher Seite immer nun im einzelnen die Schuld liegen mag, so offenbart sich hier jedenfalls ein geradezu grotesker Mangel an Organisation und Koordination, den es in einem internationalen Flughafen - selbst bei bescheidensten Ansprüchen - einfach nicht geben dürfte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wie nehmen Sie zu dem oben aufgezeigten Problem Stellung ?
2. Was wird unternommen werden, um im Bereich des Flughafens Wien-Schwechat in Hinkunft eine klaglose Information der Passagiere sicherzustellen ?

Wien, 1977-02-03